



VKHD
Verband klassischer
Homöopathen
Deutschlands e.V.

SHZ
Stiftung Homöopathie-Zertifikat
Qualitätssicherung und -förderung



World Health Organisation (WHO)
Dr. Margaret Chan
Avenue Appia 20
1211 Geneva 27
Switzerland

Bund Klassischer Homöopathen
Deutschlands e.V.
Schäftlarnstr. 162
81371 München
Telefon: 089/2033 2601
info@bkhd.de
www.bkhd.de

München, den 02. September 2009

Internetseiten der BBC – News
Artikel „Homeopathy not a cure, says WHO“ vom 20. August 2009

Sehr geehrte Frau Dr. Chan,

wir sind zutiefst erschüttert, eine BBC-Nachricht zu lesen, die titelt „Homöopathie ist keine Behandlungsmethode, sagt die WHO“.

In diesem Bericht, der als das Resultat einer offiziellen Verlautbarung der WHO verstanden werden kann, werden mehrere WHO-Direktoren zitiert, die unisono zu dem Ergebnis kommen, dass Homöopathie nicht empfohlen werden kann.

Diese Kampagne ist das Ergebnis eines offenen Briefes einer Gruppe von jungen Studenten und Wissenschaftlern, die sich als VoYs bezeichnen und eine Untergruppe von „Sense about Science“ darstellt, deren erklärtes Ziel es ist, die Homöopathie als Unsinn abzuschaffen. Dazu lassen sie gezielt positive Informationen über die Homöopathie beiseite.

Wir verstehen nicht, warum die WHO dieser Kampagne nicht offiziell widerspricht. Die BBC korrigierte mittlerweile ihren Artikel und entschuldigt sich für die Nachlässigkeiten in der Recherche. Bedauerlicherweise wurde diese „Verlautbarung der WHO“ aber bereits weltweit durch die Presse zitiert, z.B. durch die Online-Ausgabe des Deutschen Ärzteblattes: „WHO warnt vor Homöopathie“

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Fülle von wissenschaftlichen Untersuchungen zur Homöopathie existiert, die deutliche Hinweise auf deren Effektivität geben. Abgesehen davon ist die homöopathische Behandlung in ihrem Kostenaufwand wesentlich günstiger als die gängige pharmakologische und damit in Entwicklungsländern vielfach die einzige Möglichkeit der medizinischen Behandlung überhaupt.

Gerne sind wir bereit Ihnen entsprechendes wissenschaftliches Material zur Verfügung zu stellen. Gesicherte, erfolgreiche Untersuchungen zu den thematisierten Krankheiten liegen in solcher Vielzahl vor, dass es den Rahmen dieses Briefes sprengen würde, sie zu zitieren.

1/2



VKHD
Verband klassischer
Homöopathen
Deutschlands e.V.

SHZ
Stiftung Homöopathie-Zertifikat
Qualitätssicherung und -förderung



Für uns ergeben sich deshalb folgende Fragen:

- Entspricht es der offiziellen Meinung der WHO, dass Infektionskrankheiten mit Homöopathie nicht behandelt werden sollten oder gar vor der Homöopathie gewarnt werden muss?
- Wieso gestatten Sie einer Organisation, deren erklärtes Ziel die Gegnerschaft zur Homöopathie ist, in Ihrem Namen Verlautbarungen zu tätigen, die in ihrer Steigerung nun als Position der WHO an die nationalen Gesundheitsministerien weltweit versandt werden wird mit dem Fazit: „Homöopathie ist keine Behandlungsmethode, sagt die WHO“.
- Wieso werden - gängigem wissenschaftlichem Usus entsprechend - nicht beide Seiten mit ihren Literaturquellen und Anwendern im Dialog gehört?
- Wenn es Meinung der WHO ist, dass die Homöopathie wirkungslos sei, wie erklären Sie dann deren Akzeptanz bei tausenden von Homöopathen und Millionen von Patienten. Gemäß einer aktuellen, repräsentativen Bevölkerungsumfrage des renommierten Institutes für Demoskopie Allensbach aus dem Juni 2009 „Bekanntheit, Verwendung und Image homöopathischer Arzneimittel“ sind allein in Deutschland über 20 Millionen Patienten von der Wirksamkeit der Homöopathie überzeugt, weitere 20 Millionen benutzen sie. Lediglich 2 % der Bevölkerung halten laut dieser Umfrage homöopathische Medikamente generell für unwirksam.
- Sind Ihnen die positiven Erfahrungen, die homöopathische Ärzte in Entwicklungsländern wie Indien und Sri Lanka im epidemischen Bereich machen, bekannt? Allein in Colombo sind mittlerweile über zwei Millionen Patienten homöopathisch behandelt worden.
- Ist es wirklich die Meinung der WHO, dass die Homöopathie unwirksam ist? Ist es im Sinne der WHO, dass mit dieser Meinung in Ihrem Namen geworben wird?

Die oben genannten Verbände vertreten in Deutschland ca. 3000 klassische Homöopathen, die im täglichen Praxisbetrieb zur allgemeinen Zufriedenheit eine große Zahl von Patienten behandeln.

Die Homöopathie auf einen reinen Placeboeffekt zu reduzieren, lässt sich in einer großen Anzahl von Fällen ad absurdum führen. Es ist sicherlich richtig, dass wir hier ein Behandlungskonzept vorfinden, dessen Wirksamkeit wissenschaftlich noch nicht geklärt ist. Daraus jedoch eine Nicht-Evidenz abzuleiten, ist wissenschaftlich nicht korrekt.

Wird Homöopathie sach- und fachkundig angewendet, ist sie preiswert, effektiv und frei von Nebenwirkungen jeglicher Art, auch im Infektionsbereich.

Zur Klärung von Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ihren Antworten entgegen sehend verbleiben wir mit freundlichen Grüßen,
für die vier oben genannten Organisationen,

Dr. rer. nat. Eckehard Eibl
BKHD Vorstandssprecher
Wissenschaft und Forschung

2/2